



++ [www.koelner-wissenschaftsrunde.de](http://www.koelner-wissenschaftsrunde.de) ++++ [www.koelner-wissenschaftsrunde.de](http://www.koelner-wissenschaftsrunde.de) ++++ [www.koelner-wissenschaftsrunde.de](http://www.koelner-wissenschaftsrunde.de) ++

Liebe Leserinnen und Leser,

ergänzend zum Kölner Wissenschaftsportal, das die neuesten Informationen aus Wissenschaft & Forschung in Köln für Sie bereithält, erhalten Sie den Newsletter mit Neuigkeiten aus der Wissenschaft und Kölner Wissenschaftsrunde.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre und stehen Ihnen bei Fragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Das Projektbüro der  
Kölner Wissenschaftsrunde  
c/o zefo | Zentrum für  
Forschungskommunikation  
Kerstin Broichhagen  
Telefon: 0221 8275-3187  
[wissenschaftsrunde@koeln.de](mailto:wissenschaftsrunde@koeln.de)



## Wissenschaft im Rathaus | Ihr Programm für 2012

Wir bedanken uns für das Engagement der Gastredner, die es ermöglichen, dass erneut ein spannendes und abwechslungsreiches Vortragsprogramm „WiR | Wissenschaft im Rathaus 2012“ entstanden ist. Hier eine erste Programmübersicht:

### 9. Jan. | Katastrophen und Krisen: Im Notfall alles fest im Griff

Prof. Dr. Alex Lechleuthner, Fachhochschule Köln

### 6. Feb. | Virtuelle Bestandsprobe: Neue Materialien und innovative Werkstoffe

Prof. Dr. Ulrich Trottenberg / Dr. Jan Hamaekers, SCAI

### 5. Mrz. | Der Nächste bitte: Ärzte unter Qualitätskontrolle

Prof. Dr. Christian Thielscher, FOM Hochschule für Oekonomie & Management

### 2. Apr. | Tiefgang: Die Geheimnisse der Unterwasserarchäologie

Dr. Marcus Heinrich Hermanns, Universität zu Köln

### 7. Mai | Frauen in der Berufsfeuerwehr: Wie fit ist fit?

Dr. Heinz Kleinöder, Deutsche Sporthochschule Köln

### 4. Jun. | Chinas Führungswechsel: Auswirkungen auf die europäische Wirtschaft

Prof. Dr. Anke Scherer, Cologne Business School

### 2. Jul. | Social Media: Austausch von Ressourcen und firmeninternem Expertenwissen?

Dr. Lothar Krempel, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung

### 3. Sep. | Digitale Eifersucht: Die Kehrseite sozialer Netzwerke

Prof. Dr. Wera Aretz, Hochschule Fresenius

### 1. Okt. | Preisträger

Universität Köln | Preisverleihung Köln-Preis

### 5. Nov. | Let's Dance: Bühne frei für Tanz

Prof. Vera Sander, Hochschule für Musik und Tanz Köln

### 3. Dez. | Mars, Europa und Titan: Dem Leben im All auf der Spur

Dr. Gerda Horneck, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt

Ort: Rathaus Spanischer Bau, Ratsaal am Rathausplatz

Uhrzeit: 17:00 bis 18:30 Uhr

Ab November 2011 kann das Programm über das Wissenschaftsportal heruntergeladen werden: <http://www.koelner-wissenschaftsrunde.de/category/wissenschaft-erleben/aktuell-wir-wissenschaft-im-rathaus-wissenschaft-erleben>

## Kooperationen

### 5. Kölner Science Slam

Am **19. Okt. 2011** findet der 5. Kölner Science Slam unter Regie von Dr. Julia Offe und in Kooperation mit der KWR statt. Bis zu 400 Besucher aller Altersstufen können wieder sehr gespannt sein – dabei zu sein lohnt sich!

Dabei ist unter anderem Dipl.-Ing. Thomas Mockenhaupt, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Fachhochschule Köln, mit dem Thema „Energiekonzept – Elefantenhaus im Kölner Zoo“.

Beginn um 21:00 Uhr | Trankgasse 20 Bogen 2 an der Hohenzollernbrücke

### Wissenschaft und Lehre

Prof. Dr. Christine Trampusch übernahm im Juli 2011 den Lehrstuhl für International Vergleichende Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie an der Universität zu Köln.

Diese sogenannte Brückenprofessur ist eine wichtige Schnittstelle in der Zusammenarbeit des Max-Planck-Instituts für Gesellschaftsforschung (MPIfG) mit der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln.

Prof. Dr. Trampusch hatte bis zum Lehrstuhlantritt eine Assistenzprofessur für Vergleichende Politik am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern und war davor mehrere Jahre wissenschaftliche Mitarbeiterin am MPIfG.

### Wissenschaftskommunikation

Vom **06. – 08. Dez. 2011** findet im Kölner Gürzenich das vierte Forum „Wissenschaftskommunikation“ statt. Ab sofort ist es möglich sich unter folgendem Link anzumelden: <http://www.wissenschaft-im-dialog.de/wissenschaftskommunikation/forum/forum-2011.html>

Mit dem Forum bietet die Bundesinitiative Wissenschaft im Dialog (WiD) Vermittlern von Wissenschaft und Forschung einen Überblick über aktuelle Trends und Strategien der Wissenschaftskommunikation.

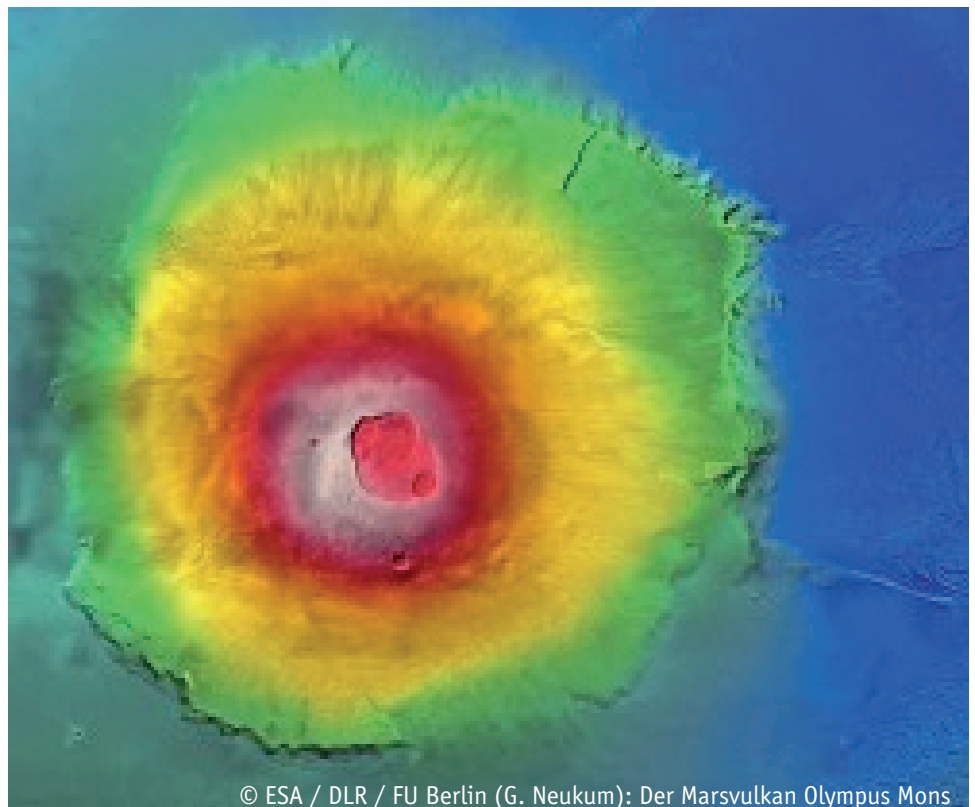
## Informationen des Monats

### Wunderkammer Wissenschaft | Ausstellung im Stadthaus

Vom **21. Sep. – 12. Okt. 2011** präsentierte die Stadt Köln gemeinsam mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. die Ausstellung „Wunderkammer Wissenschaft“. Zahlreiche Besucher bestaunten die Exponate.

Die Wanderausstellung der Helmholtz-Gemeinschaft zeigt rund 500 akustisch untermalte, bewegte und bewegende Bilder der faszinierenden Welt der Wissenschaften.

Mit ihrer Bilderschau will die Ausstellung an den ursprünglichen Impuls des Erforschens anknüpfen – das Staunen über die Wunder unserer Welt, die Neugier und das Fragen nach ihrer Entstehung, Entwicklung und Zukunft.



© ESA / DLR / FU Berlin (G. Neukum): Der Marsvulkan Olympus Mons

### Interne Befragung | Zukünftige Positionierung

An der im September von Prof. Dr. Gerzer (DLR) angestoßenen Befragung der KWR-Mitglieder zu ihrer Einschätzung laufender und zukünftiger Maßnahmen der Kölner Wissenschaftsrunde, haben sich 80 Prozent der Einrichtungen beteiligt. Die Ergebnisse werden sich nachhaltig auf die strategische Ausrichtung bestehender und neuer Maßnahmen auswirken.

### Köln | Ein starker Wissenschaftsstandort

Annett Polster von der City-Marketing Köln (CMK) konnte auf der letzten Vorstandssitzung am 29. Sep. 2011 den gegenseitigen Nutzen einer Kooperation zwischen der KWR und der CMK überzeugend darstellen. Zukünftig wird der Kontakt weiter ausgebaut – um gemeinsam Projekte zu generieren und den Wissenschaftsstandort Köln zu stärken.

## Kölner Wissenschaftsrunde | Gemeinschaftsprojekte der Mitglieder

### Hochschule Fresenius | Universität zu Köln

#### 1. Beispiel | Partizipative Zielvereinbarungen

Immer häufiger können Mitarbeiter in Zielvereinbarungsgesprächen über ihre Ziele mitbestimmen. Potenziale sollen auf diese Weise besser entfaltet und die Mitarbeitermotivation erhöht werden. Doch wirkt mehr Partizipation tatsächlich motivierend? Die aktuelle empirische Studie von Prof. Dr. Matthias Graumann (Hochschule Fresenius), Prof. Dr. Thorsten Semrau (Uni Köln) und Larissa Jost (oezpa GmbH) führt zu überraschenden Ergebnissen.

Zielvereinbarungen sind ein in der Unternehmenspraxis häufig genutztes Führungsinstrument, das Mitarbeiter zu höheren Leistungen motivieren soll. Eine wichtige Bedingung ist die Partizipation des jeweiligen Mitarbeiters im Rahmen des Zielvereinbarungsprozesses.

Befragt wurden 118 Mitarbeiter verschiedener Unternehmen, mit denen regelmäßig Ziele vereinbart werden. Den Ergebnissen zufolge lässt sich ein positiver Effekt der Partizipation auf die Zufriedenheit feststellen, jedoch wird die Bereitschaft sich im Sinne der Arbeitstätigkeit zu engagieren nicht erhöht. Die Mitarbeiter scheinen die Partizipation eher dafür zu nutzen, ihre Zielvereinbarungen abzuschwächen um diese leichter erreichen zu können.

#### 2. Beispiel | Die Überwachung des Vorstands börsennotierter Aktiengesellschaften

Prof. Dr. Matthias Graumann von der Hochschule Fresenius und Prof. Dr. Erich Frese von der Universität zu Köln analysierten bisherige Reformansätze aus organisationstheoretischer Sicht.

Die Überwachung des Vorstands durch den Aufsichtsrat ist eine zentrale Herausforderung der Corporate Governance (Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung von Unternehmen). In der Zeitspanne von 1998 bis 2010 sind diesbezügliche zahlreiche Gesetzesänderungen in Kraft getreten. Vermutlich gibt es in der Geschichte des deutschen Aktienrechts kaum eine Periode vergleichbarer Aktivität, und mancher stellt sich die Frage, ob dies wirklich einer durchdachten Konzeption folgt.

Die Analyse gibt auf diese Frage eine positive Antwort und zeigt, dass sich wesentliche Reformen auf drei organisationstheoretisch hergeleitete Konzepte zurückführen lassen – das Partizipations-, das Audit- und das Disziplinierungskonzept. Die Kenntnis dieser Konzepte erleichtert eine systematische Beschreibung und Bewertung der Gesetzesänderungen, lässt aber keine eindeutige Antwort auf eine bestmögliche Überwachung des Vorstands zu.

### Katholische Hochschule NWR | Universität zu Köln | Fachhochschule Köln | Stadt Köln

#### Beispiel | Chancen der Vielfalt nutzen lernen

In enger Zusammenarbeit mit Regionalen Arbeitsstellen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (RAA), örtlichen Bildungseinrichtungen, Hochschulen und Kommunen sechs weiterer Städte arbeiten die Katholische Hochschule NRW, die Universität zu Köln, die Fachhochschule Köln und die Stadt Köln gemeinsam an dem Modellprojekt „Chancen der Vielfalt nutzen lernen“.

Ziele des Projektes sind die Verbesserung der Vorbereitung (sozial-)pädagogischer Fachkräfte auf ihre Tätigkeit in einer Einwanderungsgesellschaft. Dazu werden an den beteiligten Hochschulen praxisnahe Ausbildungskonzepte mit interkulturellen Schwerpunkten erprobt. Um eine hohe Qualität zu gewährleisten, werden die Studierenden in ihren Praxisprojekten durch die jeweiligen Hochschulen und Praxisstellen vor Ort intensiv begleitet. Dieser Ansatz bringt Theorie und Praxis, Studierende, Kinder und Jugendliche, Institutionen und Fachrichtungen zusammen – ein enger Austausch und gemeinsames Lernen wird möglich.

An den Hochschulen ausgebildete Studierende bieten Förderangebote für Kinder oder Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte an und leisten schon während ihres Studiums einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung der Zielgruppe. So können durch den Einsatz von 180 Studierenden 900 Kinder und Jugendliche individuell in Kleingruppen gefördert werden.

Durch die landesweite Vernetzung und die Vermittlung bisheriger Erfahrungen erhalten alle Beteiligten die Gelegenheit, sich mit anderen Standorten und Fachbereichen auszutauschen. Die Verknüpfung von Wissenstransfer und praktischem Handeln ist ausdrücklich erwünschter Bestandteil des vom Europäischen Integrationsfonds kofinanzierten Projektes.

Weiter Information unter: <http://www.chancen-der-vielfalt-nutzen-lernen-nrw.de>